



# Programm 2025–2028

Version zur Konsultation bei den Naturpark-  
Gemeinden sowie bei Mitgliedern und Partnern  
des Fördervereins Region Gantrisch

6. Juli 2023

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Förderverein Region Gantrisch  
Naturpark Gantrisch

### **Kontakt**

#### **Naturpark Gantrisch**

Förderverein Region Gantrisch  
Schlossgasse 13  
3150 Schwarzenburg  
031 808 00 20  
[info@gantrisch.ch](mailto:info@gantrisch.ch)

**Wir sind der Park,  
der Natur, Wirtschaft und  
Mensch zusammenbringt.**

**Dr Naturpark Gantrisch  
isch üsi Zuekunft!**

# Inhalt

Einleitung .....	5
<b>1 Ausgangslage .....</b>	<b>6</b>
1.1 Stand der Umsetzung des laufenden Programms .....	6
1.2 Erarbeitung des Programms 2025–2028 mit Einbezug der Region .....	8
1.3 Externe Trends und Entwicklungen im Umfeld .....	9
1.4 Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse .....	10
<b>2 Inhalt Programm 2025–2028 .....</b>	<b>11</b>
2.1 Programmhaus Gantrisch .....	11
2.2 Überblick über die Themen- und Umsetzungsschwerpunkte .....	13
2.2.1 Themenschwerpunkt 1: Biodiversität & Landschaft .....	13
2.2.2 Themenschwerpunkt 2: Räumliche Entwicklung, Baukultur & Mobilität .....	14
2.2.3 Themenschwerpunkt 3: Nachhaltig leben & Kultur .....	16
2.2.4 Themenschwerpunkt 4: Zukunftsfähige Wirtschaft .....	18
2.2.5 Themenschwerpunkt 5: Naturpark-Tourismus .....	19
2.2.6 Umsetzungsschwerpunkt 6: Bildung, Sensibilisierung & Forschung .....	21
2.2.7 Umsetzungsschwerpunkt 7: Kommunikation, Marketing & Events .....	22
2.2.8 Umsetzungsschwerpunkt 8: Institutionelle Entwicklung & Support .....	23
2.3 Querschnittsthemen .....	24
2.3.1 Klimawandel .....	24
2.3.2 Partnerschaften .....	26
<b>3 Budgetierung und Investitionsplanung .....</b>	<b>27</b>
3.1 Kosten und Erträge 2025–2028 .....	27
3.2 Beiträge der Region .....	29
3.3 Mandate ausserhalb der Rahmenvereinbarung «Pärke» .....	29
<b>4 Parkträgerschaft und Management .....</b>	<b>31</b>
4.1 Strategische Ebene .....	31
4.2 Organisation Geschäftsstelle ab 1.1.2024 .....	31
4.3 Parkperimeter und Parkerweiterung .....	33

# Einleitung

Der regionale Naturpark Gantrisch existiert auf der Grundlage des Parkvertrags der Gemeinden und des zehnjährigen Managementplans, der von den Naturpark-Gemeinden genehmigt wird.

Die Finanzierung des Naturparks erfolgt durch die Gemeinden, Beiträgen aus der Region und mit Unterstützung von Bund und Kanton. Alle vier Jahre muss der Förderverein Region Gantrisch (FRG) als Trägerorganisation des Naturparks ein Programm und ein Finanzhilfegesuch zuhanden von Bund und Kantonen einreichen.

Das vorliegende Programm bildet die Grundlage für die globale Finanzhilfe 2025 bis 2028. Die Vierjahresplanung bildet die operative Arbeitsgrundlage für das Parkmanagement. Sie beinhaltet die wesentlichen Angaben zu den geplanten Leistungen (Leistungsindikatoren mit Bund und Kantonen), Budget, Personal usw. und wird in Abstimmung mit den Kantonen Bern und Freiburg erarbeitet.

In Kapitel 1 finden Sie Informationen zum Stand der Umsetzung der laufenden Programmvereinbarung 2020 bis 2024 und Erläuterungen zur Erarbeitung des Programms 2025–2028. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geplanten Ziele, die Umsetzungsstrategien und die Leistungen des Parks in der kommenden Programmperiode. In Kapitel 3 wird die Finanzplanung und in Kapitel 4 werden die Parkträgerschaft, das Management und eine mögliche Erweiterung des Parks vorgestellt.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand des FRG laden die Naturparkgemeinden, die Mitglieder und alle Partner ein, zum vorliegenden Programmwurf Stellung zu nehmen und Vorschläge und Anregungen zu formulieren, die – soweit möglich – in die Endversion von Programm und Finanzhilfegesuch einfließen werden.

Die Endfassung des Programms wird der Mitgliederversammlung am 1. November 2023 zur Genehmigung vorgelegt.



# 1 Ausgangslage

## 1.1 Stand der Umsetzung des laufenden Programms

Die geplanten Leistungen in der aktuellen Programmperiode 2020–2024 konnten bisher fast vollständig umgesetzt werden. Externe Ereignisse wie z. B. die Corona-Pandemie, die Sommertrockenheit 2020 und 2021, nationale Abstimmungen oder die Energiekrise 2022/2023 haben dazu geführt, dass naturparktypische Themen (Regionalität, erneuerbare Energien, Wasser) an Bedeutung gewonnen haben. So wurde beispielsweise die Energieoffensive, welche der Naturpark in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsvision Gantrisch 2021 lancierte, im Zuge der Energiekrise von mehreren Gemeinden und KMU aufgenommen und erweitert.

Im Bereich Natur und Landschaft wurde 2022 ein bedeutender Meilenstein erreicht: Seit 2009 wurde eine Million Quadratmeter Fläche in Flachmooren mit Hilfe von Freiwilligen entbuscht.

Die vom Naturpark angebotenen Bildungsformate verzeichnen eine stabil hohe Nachfrage. Der Naturpark erreicht mit seinen Angeboten und Anlässen ca. 10 000 Personen jährlich direkt und ein Vielfaches mehr über Print- und Onlinemedien. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Naturpark-Perimeter. Mit verschiedenen Bildungs- und Forschungsinstitutionen hat sich in den letzten Jahren ein sehr guter und regelmässiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit entwickelt.

Durch das Anpassen und Erweitern der Mobilitätsangebote konnte die Nutzungszahl der vom Naturpark Gantrisch im Pilotbetrieb betriebenen ÖV-Angebote verdreifacht werden; neuere Angebote wie Mitfahrpunkte sind nicht eingerechnet. Die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden ist etabliert und es wurde daraus eine spezifische Projektgruppe zum Thema erneuerbare Energien gebildet. Die zertifizierten Regionalprodukte erfreuen sich einer konstant hohen und immer noch leicht wachsenden Beliebtheit.

Einen besonderen Stellenwert erhielt das Thema Besucherlenkung: Im laufenden Programm waren diesbezüglich nur wenige Aktivitäten geplant. Mit dem Projekt Naturparkstationen (NAPAS) konnte die Thematik aber ab 2021 vertieft bearbeitet werden. Dem Thema Besuchermanagement wird auch in Zukunft eine hohe Bedeutung zukommen. Die Marke «Naturpark Gantrisch» sowie die Positionierung als nachhaltige Tourismusregion ist in der Region gemäss einer Umfrage Anfang 2023 bei allen 19 Naturpark-Gemeinden unbestritten.





Die Bildungsangebote des Naturparks erfreuen sich einer konstant hohen Beliebtheit.

© Gemeinde Schwarzenburg

Das Vertrauen der Bevölkerung und der Landwirtschaft in den Park hat sich positiv entwickelt. Dies zeigte sich auch in einer Umfrage bei ausgewählten Personen und Institutionen Ende 2022. Die klaren Abstimmungsergebnisse im Jahr 2020 haben mit ihren hohen Zustimmungsraten die starke regionale Verankerung des Naturparks Gantrisch deutlich gemacht. In Zukunft wird es aber wichtig sein, die verschiedenen Teilgebiete des Naturparks gleichmässiger in Aktivitäten einzubinden.

Die institutionellen Gefässe des FRG haben sich in der letzten Programmperiode bewährt. Sie widerspiegeln die intensive Zusammenarbeit des Naturparks Gantrisch mit den Gemeindebehörden, den Gemeindeverwaltungen und den regionalen Institutionen. Generell sollen die Parktätigkeiten nun stärker auf die Wohnbevölkerung ausgerichtet werden.

Im Jahr 2022 bekam der Naturpark ein neues farbiges Kleid. Die Website [www.gantrisch.ch](http://www.gantrisch.ch) und der Auftritt wurden angepasst und auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

Im laufenden Programm werden 20 Projekte parallel umgesetzt. Die Vielzahl von Themen und Aktivitäten ist eine konstante Herausforderung für die Geschäftsstelle und engt den Spielraum für das Aufnehmen von aktuellen Entwicklungen ein. Im Zusammenhang mit der Planung des neuen Programms wird sich die Geschäftsstelle deshalb neu organisieren.



## 1.2 Erarbeitung des Programms 2025–2028 mit Einbezug der Region

Das vorliegende Programm wurde wiederum mit einem starken Einbezug der Region erarbeitet. Folgende Prozessschritte wurden bzw. werden durchgeführt:

<b>August 2022</b>	Interne Evaluation des laufenden Programms durch die Geschäftsstelle.
<b>September 2022</b>	Konsultation bei Gemeinde- und KMU-Vertreter:innen am Gantrisch Café.
<b>November–Dezember 2022</b>	Vertiefte Gespräche anhand eines Leitfadens mit 37 Personen und Vertreter:innen von Institutionen aus dem Parkgebiet sowie aus dem Umfeld des Parks.
<b>Januar–Juni 2023</b>	Erarbeitung Programmentwurf durch die Geschäftsstelle.
<b>Juli–August 2023</b>	Konsultation bei Mitgliedern, Partnern und Gemeinden sowie bei kantonalen Fachstellen (Bern und Freiburg) und Verbänden.
<b>Laufend</b>	Austausch und Gespräche in den verschiedenen Gremien und Diskussionsgefässen des Parks (Partner, Begleitgruppen, Vorstand, Beirat)

Die Rückmeldungen und Anregungen waren sehr vielfältig und es wurde eine Reihe von Themen resp. **Schwerpunkten** ersichtlich, welche nun die Grundlage für das neue Programm bilden:

- \_ Die Wirkung des Parks wird am stärksten über **Schlüsselaktivitäten** wahrgenommen. Genannt wurden häufig die zertifizierten regionalen Produkte, die Landschaftspflege, das Exkursionsangebot und das Leuchtturmprojekt Gäggersteg.
- \_ Die Schaffung einer **gemeinsamen Identität** «Gantrisch» und der hohe Bekanntheitsgrad der Region werden als grosse Leistungen des Naturparks Gantrisch betrachtet.
- \_ Praktisch alle Akteure betonen die Notwendigkeit, dass der Naturpark Gantrisch noch **mehr Nähe zur Bevölkerung schaffen** und sich stärker gegen «innen» ausrichten soll.
- \_ Ebenso soll der Naturpark Gantrisch auch einen stärkeren Fokus auf die **Biodiversitätsförderung** legen. Dies entspricht auch dem gesetzlichen Auftrag.
- \_ Die **Rolle** des Naturparks als **Vermittler** wird für die nächsten Jahre zentral sein: Es gilt, ein Gleichgewicht zu finden zwischen den Anforderungen für den Erhalt der wertvollen Natur- und Landschaftswerte, den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung nach Ruhe, Bewegungsfreiheit und Erholung und den Wünschen der Gäste nach Erlebnissen.
- \_ Eine besondere Stärke des Naturparks Gantrisch liegt in den **Plattformen** und Gremien für Austausch und **Zusammenarbeit**, welche zu einer Stärkung der regionalen Identität und als Katalysator für verschiedenste Formen der Kooperation dienen.

Alle Akteure sehen im Naturpark Gantrisch ein Instrument, um «ihr» Thema der nachhaltigen Entwicklung zu bearbeiten. Um eine starke Wirkung zu erzielen, ist der Naturpark Gantrisch gefordert: Er muss **die Balance zwischen unterschiedlichsten Ansprüchen** finden und die Themen eingrenzen, die vertieft bearbeitet werden können.







Es gilt, ein Gleichgewicht zwischen Schützen und Nützen zu finden (Sense-Schwarzwasser-Schluchtenweg).

© Naturpark Gantrisch

### 1.3 Externe Trends und Entwicklungen im Umfeld

Globale Trends und Entwicklungen im Umfeld beeinflussen die Tätigkeiten des Parks. Im Zusammenhang mit einer Strategiearbeit von Vorstand und Beirat des FRG im Mai 2022 und in Abstimmung mit dem Förderprogramm Neue Regionalpolitik wurden Trends und Auswirkungen auf die Tätigkeiten des Naturparks Gantrisch analysiert. Sie fliessen in die aktuelle Planung mit ein:

- **Digitalisierung:** Sie eröffnet laufend neue Möglichkeiten, um Herausforderungen zu begegnen, z. B. Besuchermanagement, Güterlogistik, Mobilität.
- **Demographie:** Die Alterung der Bevölkerung prägt die Region. Der Naturpark Gantrisch kann nur indirekt aktiv werden, aber er kann in verschiedenen Aktivitätsfeldern die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen (z. B. Mobilität).
- **Regionalität:** Das steigende Bedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten, regionale Produkte zu konsumieren, und ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung eines starken regionalen Gewerbes sind Chancen für die Partner des Naturparks.
- **Klimawandel und Energiekrise:** Die Erfahrung, dass die globalen Krisen auch die Region Gantrisch beeinflussen (Wetterextreme, Wasserknappheit, Energiepreise) und in der Folge ein erhöhtes Interesse an nachhaltigen Technologien (z. B. erneuerbare Energien, E-Mobilität) und Lebensformen (Ernährung, Konsum- und Mobilitätsverhalten) verleihen vielen Naturpark-Themen zunehmend an Aktualität.





Nachhaltige Naherholungsangebote liegen im Trend (Gürbetal).

© Naturpark Gantrisch

- \_ **Pandemie:** Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der Gesundheit angezeigt. Insbesondere wurde das Bewusstsein für die hohe Lebensqualität im ländlichen Raum geschärft.
- \_ **Individualisierung und Freizeit:** Das Bedürfnis nach einzigartigen Naturerlebnissen und Bewegung führt in der Region Gantrisch zu einer spürbaren Zunahme an Erholungssuchenden. Diese Entwicklung und insbesondere der zunehmende Druck auf die Naturräume werden von der Parkbevölkerung kritisch beobachtet.

#### 1.4 Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse

Der Naturpark Gantrisch ist sich der besonderen Verantwortung bewusst, die ihm als Modellregion für die nachhaltige Entwicklung zukommt. Deshalb stützt er sich in seiner Arbeit und auch bei der vorliegenden Programmarbeit auf übergeordnete Instrumente und behördliche Grundlagen auf nationaler, kantonaler und regionaler Ebene. Gleichzeitig ist der Naturpark Gantrisch in erster Linie der Parkbevölkerung und den Gemeinden verpflichtet. Durch seine Nähe zu den kommunalen Behörden, Landeigentümerinnen und Landeigentümern und der Bevölkerung kann der Park «von unten nach oben» arbeiten und mit konkreten Umsetzungsprojekten einen Beitrag zur Erreichung der übergeordneten Ziele leisten. Voraussetzung für jedes Projekt ist die Zustimmung aller beteiligten Akteure.



## 2 Inhalt Programm 2025–2028

### 2.1 Programmhaus Gantrisch

Der Naturpark Gantrisch hat für die neue Programmperiode Leistungsziele entwickelt, die sich an den Gesprächen, Grundlagen und aktuellen Trends orientieren. Diese sind im **Programmhaus «Naturpark Gantrisch»** (siehe nächste Seite) zusammengefasst dargestellt.

Das Dach des Hauses bilden die **Parkwerte** sowie die **Marke «Naturpark Gantrisch»**.

#### Die Parkwerte definieren, was der Naturpark Gantrisch unter Nachhaltigkeit versteht:

- \_ Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft
- \_ Regionale Wertschöpfung
- \_ Regionale Identität und Kultur
- \_ Sensibilisierung und Kommunikation
- \_ Zusammenarbeit und Parkverbundenheit
- \_ Innovation und Qualität
- \_ Fairness und Gesundheit

Die drei Dimensionen – ökologische Verantwortung, gesellschaftliche Solidarität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – werden so gleichwertig, ausgewogen und in integrierter Weise berücksichtigt.

Die fünf thematischen **Schwerpunkte** bilden die Säulen des Hauses und definieren, **WAS** der Naturpark Gantrisch machen will:

1. Biodiversität & Landschaft
2. Räumliche Entwicklung, Baukultur & Mobilität
3. Nachhaltig leben & Kultur
4. Zukunftsfähige Wirtschaft
5. Naturpark-Tourismus

Ergänzend dazu beschreiben die drei **Umsetzungsschwerpunkte** die Art und Weise, **WIE** der Naturpark Gantrisch mit den Menschen zusammenarbeitet.

6. Bildung, Sensibilisierung & Forschung
7. Marketing, Kommunikation & Events
8. Institutionelle Entwicklung & Support

Das Thema Klimawandel wird als übergreifendes **Querschnittsthema** bearbeitet.



# Marke «Naturpark Gantrisch» & Parkwerte

## Schwerpunkte Programm 2025–2028

### 1 Biodiversität & Landschaft

Gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen, Landwirt:innen und der Parkbevölkerung setzen wir Biodiversitätsprojekte um, die unsere Landschaften sichtbar aufwerten, vernetzen und sichern.

Wir fokussieren uns auf die Kulturlandschaft, den Siedlungsraum und die schützenswerten Landschaften.

### 2 Räumliche Entwicklung, Baukultur & Mobilität

Wir unterstützen die Gemeinden in regionalen, raumplanerischen Anliegen basierend auf einer gemeinsamen Vision.

Wir begleiten Projekte zu Baukultur und Landschaftsbildern und leisten einen Beitrag zu innovativen Mobilitätsangeboten für Alltag und Freizeit.

### 3 Nachhaltig leben & Kultur

Wir stossen gemeinsam mit interessierten Bevölkerungsgruppen Massnahmen für einen nachhaltigen, klima- und ressourcenschonenderen Lebensstil an.

Wir begleiten die Kultur dort, wo sie zur Stärkung der regionalen Identität beiträgt.

### 4 Zukunftsfähige Wirtschaft

Wir unterstützen unsere Partner, klima- und ressourcenschonender zu handeln, ihre Produkte und Dienstleistungen auf regionale und kreislauf-fähige Systeme einzurichten und dabei die regionale Wertschöpfung zu steigern und die nachhaltige Wirtschaft zu fördern.

### 5 Naturpark-Tourismus

Der Naturpark Tourismus schützt Natur und Landschaft und hat eine positive Wirkung auf die Naturparkbevölkerung und Gäste, auf Kultur und die lokale Wirtschaft.

Der Naturpark fördert qualitativ hochwertige Angebote mit Fokus Mehrtagestourismus.

### 6 Bildung, Sensibilisierung & Forschung

Mit der Kernaufgabe Bildung, Sensibilisierung und Forschung leistet der Naturpark Gantrisch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation in der Region Gantrisch.

### 7 Marketing, Kommunikation & Events

Die Bevölkerung packt in der Region an, kennt die Parkwerte und ist stolz auf die Marke «Naturpark Gantrisch».

### 8 Institutionelle Entwicklung & Support

Der FRG entwickelt seine bewährten institutionellen Organe weiter und verfügt über eine ausgeglichene und diversifizierte Finanzierungsbasis.

### 9 Querschnittsthema Klimawandel

Der Naturpark Gantrisch leistet mit Projekten aus allen Themen- und Umsetzungsschwerpunkten Beiträge zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.



Programnhaus Gantrisch 2025–2028



## 2.2 Überblick über die Themen- und Umsetzungsschwerpunkte

### 2.2.1 Themenschwerpunkt 1: Biodiversität & Landschaft

#### Leistungsziel

**Gemeinsam mit Gemeinden, Landwirtinnen und Landwirten, Unternehmen und der Parkbevölkerung setzt der Naturpark Gantrisch Biodiversitätsprojekte um, die unsere Landschaften sichtbar aufwerten, vernetzen und sichern. Der Naturpark fokussiert sich auf die Kulturlandschaft, den Siedlungsraum und schätzenswerte Landschaften.**

#### Umsetzungsstrategie:

In diesem Schwerpunkt soll in den vier Programmjahren ein **ganzheitliches regionales Projekt** zur Förderung der Biodiversität und des Klimaschutzes in einer Teilregion des Naturparks (d. h. mehrere Gemeinden umfassend) umgesetzt werden. Ganzheitlich bedeutet, dass neben den ökologischen Aufwertungs-, Vernetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen die Naturpark-Bevölkerung und somit der Siedlungsraum miteinbezogen und mitbeteiligt wird. Durch Entdecken, Anpacken und Lernen soll eine möglichst grosse Breitenwirkung erzielt werden. Partner aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus bringen ihre Kompetenzen, Produkte und Angebote ein.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Organisation und Durchführung von Natureinsätzen
- \_ Bekämpfung von invasiven Neophyten
- \_ Monitoring Natur und Nacht
- \_ Durchführung spezialfinanzierte Projekte (Moorlandschaft, Siedlungsraum, Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft)

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Bevölkerung
- \_ Naturpark-Gemeinden
- \_ Landwirtinnen und Landwirte
- \_ Naturschutzvereine
- \_ Eigentümer:innen von Gebäuden und Grünflächen im Siedlungsraum
- \_ Kantonale Fachstellen

#### Geplante Leistungen:

- \_ Der Naturpark Gantrisch hat in einem Teilgebiet des Naturparks ein ganzheitliches Vernetzungs-, Aufwertungs- und Sicherungsprojekt zur Förderung der Biodiversität und dem Klimaschutz durchgeführt.
- \_ Der Naturpark Gantrisch bietet den Gemeinden eine Plattform, damit sie sich zum Thema Biodiversität und Klimawandel vernetzen, austauschen und weiterbilden können.
- \_ Am Beispiel einer Tier- oder Pflanzenart der Region ist ein Citizen-Science-Konzept entwickelt worden, welches ab 2029 im Monitoring umgesetzt wird.
- \_ Der Naturpark Gantrisch setzt sich für die Bewahrung der Nachtdunkelheit ein.



## 2.2.2 Themenschwerpunkt 2: Räumliche Entwicklung, Baukultur & Mobilität

### Leistungsziel

Bis 2028 hat sich der Naturpark als verlässlicher Partner für raumplanerische Anliegen etabliert. Grundlage dazu bildet eine gemeinsam mit den Naturpark-Gemeinden erarbeitete regionale räumliche Vision. Diese unterstützt die nachhaltige Gestaltung und Nutzung des Raumes und stärkt den Wert unseres landschaftlichen und kulturellen Erbes. Mit der Begleitung von beispielhaften Projekten aus dem Bereich Baukultur und Landschaftsbilder sowie mit einem vielfältigen und innovativen Mobilitätsangebot für Alltag und Freizeit leistet der Naturpark einen zentralen Beitrag zur Umsetzung dieser Vision.

#### Umsetzungsstrategie:

Die Gemeinden sind in der Umsetzung der verschiedenen übergeordneten Strategien stark gefordert. Der Naturpark Gantrisch möchte mit den Naturpark-Gemeinden ein gemeinsames Zielbild (oder Prinzipien) für die räumliche Entwicklung als Grundlage für eine starke regionale Positionierung entwickeln. Es soll ein eigenständiges, gemeindeübergreifendes Zielbild entstehen, welches die Identität der Naturpark-Gemeinden stärkt.

Welches sind die besonderen Werte, die die jeweiligen Räume auszeichnen? Wie möchte der Naturpark in 10 oder 20 Jahren aussehen, an welchen Werten soll eine Naturpark-Gemeinde im Gebiet erkannt werden? Die Vision soll die Erkennbarkeit und die Besonderheiten der Region aufzeigen und als Basis dienen für ein breit akzeptiertes Besuchermanagement sowie für Massnahmen mit Bezug zum Klimawandel.

Neben diesem übergeordneten, etwas abstrakten Thema sollen auch konkrete Projekte unterstützt werden:

- \_ Im Umgang mit dem gebauten und landschaftlichen Erbe der Region (BLN, ISOS-Dorfkerne, historische Verkehrswege, Besonderheiten wie Spycher oder Schürli, Leuchttürme wie die Klosterruine Rüeggisberg oder die Grasburg) sollen konkrete Projekte unterstützt werden, sodass sie sicht- und erlebbar werden und damit ihre Bekanntheit und Wertschätzung steigt.
- \_ Im Bereich Mobilität verfolgt der Naturpark weiterhin die Ziele seiner Mobilitätsstrategie, d. h. Förderung von alternativen Mobilitätsformen zum motorisierten Individualverkehr (MIV), insbesondere bedarfsgerechte Mobilitätsangebote und Langsamverkehr für Alltag und Freizeit.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Koordination, Weiterentwicklung Mobilitätsangebote
- \_ Kommunikation
- \_ Pilotbetrieb Busse

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Gemeinden
- \_ Vereine/Institutionen aus dem Bereich Baukultur (z. B. betreffend Spycher oder Gürbeschürli)
- \_ Organisationen des Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutzes (NGOs und Behörden)
- \_ Mobilitätspartner





Der Naturpark trägt zu einem vielfältigen und innovativen Mobilitätsangebot bei.  
© Bern Welcome

#### Geplante Leistungen:

- Es werden mindestens drei gemeindeübergreifende Massnahmen zum Thema der nachhaltigen baukulturellen Entwicklung ergriffen.
- Die Naturpark-Gemeinden haben gemeinsame Grundsätze für die räumliche Entwicklung der Region entwickelt. Erste Gemeinden setzen diese um.
- Die Vielfalt an nicht MIV-Mobilitätsangeboten für die Alltags- und Freizeitmobilität nimmt zu.
- Der Naturpark Gantrisch unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung von bis zu zwei Massnahmen zur Sensibilisierung und Reduktion von Verkehrslärm.



### 2.2.3 Themenschwerpunkt 3: Nachhaltig leben & Kultur

#### Leistungsziel

Der Naturpark stösst gemeinsam mit interessierten Bevölkerungsgruppen aus dem Naturpark Massnahmen für einen bewussten, klima- und ressourcenschonenderen Lebensstil an. Der Naturpark begleitet die Kultur (Kulturorte, Veranstaltungen, Installationen) dort, wo sie zur Stärkung der regionalen Identität beiträgt.

#### Umsetzungsstrategie:

In diesem Themenschwerpunkt wagt der Naturpark Gantrisch Neues: In der Region Gantrisch existieren viele Ideen und Initiativen, die nicht nur von Nachhaltigkeit reden, sondern diese leben und konkret etwas gegen den Klimawandel tun oder Anpassungsmassnahmen umsetzen wollen. Solche Initiativen will der Naturpark Gantrisch vermehrt anstossen, unterstützen, bekannt machen und vergrössern. Interessierte Personen und Gruppen können aktiv mitgestalten, anpacken und lernen, um eine gesellschaftliche Transformation hin zu langfristigem Denken im alltäglichen Leben zu bewirken. Die konkreten Massnahmen werden in enger Abstimmung mit den anderen Themenschwerpunkten definiert und stärken deren Ziele.

Kultur ist ein prägender Teil der regionalen Identität. Dies wiederum ist die Grundlage dafür, dass sich die Menschen für «ihre» Region einsetzen wollen. Allen Teilregionen gemeinsam ist ein sehr lebendiges, vielfältiges und kulturelles Leben. Der Naturpark Gantrisch möchte gezielt Kulturangebote bekannt machen.

Zudem setzt sich der Naturpark Gantrisch in seinen Tätigkeiten zum Ziel, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Bildung einbezogen werden und teilhaben können.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Bekanntmachung von Kulturangeboten

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Bevölkerung (unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildung), die sich für Themen der nachhaltigen Entwicklung engagieren will
- \_ Schulen (1. bis 9. Klasse)
- \_ Best Agers
- \_ Gruppierungen, Interessengemeinschaften, Vereine, die sich ressourcenschonendes Leben explizit zum Ziel gesetzt haben
- \_ Kulturschaffende, Museen, Kulturveranstalter:innen







Der Langsamverkehr ist ein wichtiger Teil einer nachhaltigen Mobilität.  
© Bern Welcome

#### Geplante Leistungen:

- \_ Der Naturpark Gantrisch unterstützt die Entwicklung und Durchführung von regionalen Angeboten oder Initiativen, die nachhaltiges Leben entlang der Parkwerte vorleben, ermöglichen oder anstossen.
- \_ Erfolgreich umgesetzte Projekte im Energie- und Klimabereich, die der Park begleitet und unterstützt.
- \_ Steigende Anzahl von Institutionen und Freiwilligengruppen, die sich für eine enkeltaugliche Entwicklung engagieren und mit denen der Park in Kontakt ist.
- \_ Der Naturpark Gantrisch zeichnet Initiativen aus, welche die Umsetzung von zukunftsfähigem Handeln exemplarisch vorleben.
- \_ Der Naturpark begleitet Massnahmen im Kulturbereich, welche die regionale Identität stärken.
- \_ Die Breite des kulturellen Angebots bleibt mindestens erhalten.



#### 2.2.4 Themenschwerpunkt 4: Zukunftsfähige Wirtschaft

### Leistungsziel

**Bis 2028 hat der Naturpark seine Partner dabei unterstützt, klima- und ressourcenschonender zu handeln, ihre Produkte und Dienstleistungen auf regionale und kreislauffähige Systeme auszurichten und dabei die regionale Wertschöpfung zu steigern und die zukunftsfähige Wirtschaft zu fördern.**

#### Umsetzungsstrategie:

Ein zentraler Pfeiler in diesem Schwerpunkt bleibt die Förderung der zertifizierten Produkte. Daneben sollen aber auch generell regionale Produkte gefördert werden. Als zweiter Fokus wird die Zusammenarbeit mit den knapp 200 Naturpark-Partnern intensiviert. Der Naturpark Gantrisch fördert wirtschaftliche Initiativen, begleitet regionale Innovationen und unterstützt bestehende kleine und mittlere Unternehmen dabei, zukunftsfähiger und klimaschonender zu werden. Basis dazu bilden die Parkwerte und das nationale Partnerschaftssystem der Schweizer Pärke. Im Verlauf der Programmperiode wird dieses System spezifisch für den Naturpark Gantrisch aufgebaut und umgesetzt.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Produkteplatzierung in Verkaufsstellen sowie an Anlässen
- \_ Zusammenarbeit mit den Produzentinnen und Produzenten
- \_ Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region»
- \_ Produktezertifizierung
- \_ Weiterentwicklung des Gantrischkuriers

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Regionale KMU
- \_ Produzentinnen und Produzenten regionaler Produkte und Landwirtschaftsbetriebe
- \_ Marketingpartner des Naturparks
- \_ Erbringer von wertschöpfungsorientierten Dienstleistungen aus allen Branchen
- \_ Wirtschaftsnetzwerke der Region, wie z. B. Wirtschaftsvision Gantrisch, Gewerbevereine

#### Geplante Leistungen:

- \_ Ein digital gestütztes Partnerschaftssystem, welches die Unternehmen dabei begleitet, nachhaltiger zu werden, wurde erstellt und wird genutzt.
- \_ Die Naturpark-Partner messen und verbessern ihre Nachhaltigkeit.
- \_ Durchführung von zwei Programmen zur zukunftsorientierten Unternehmensförderung basierend auf den Parkwerten, einschliesslich der Verleihung eines Naturparkpreises (Weiterentwicklung Innovationspreis) in verschiedenen Kategorien.
- \_ Regionale Produkte finden zunehmend den Weg in die umliegenden Städte und in die Gastronomie. Die Basis hierfür sind bessere Vertriebs- und Logistikstrukturen.
- \_ Die Wertschöpfung der zertifizierten Produkte und Dienstleistungen steigt bis 2031 um 10 Prozent.



## 2.2.5 Themenschwerpunkt 5: Naturpark-Tourismus

### Leistungsziel

Das Ziel des Naturparks Gantrisch ist die Balance zwischen Schutz und Nutzen. Der Naturpark-Tourismus schützt Natur und Landschaft und hat eine positive Wirkung auf die Naturpark-Bevölkerung und Gäste, auf Kultur und die lokale Wirtschaft. Der Naturpark fördert qualitativ hochwertige Angebote mit Fokus Mehrtagestourismus.

### Umsetzungsstrategie:

Die Region Gantrisch hat das ehrgeizige Ziel, einen eigenständigen gantrisch-typischen Naturpark-Tourismus zu prägen, der eine Balance zwischen Schutz und Nutzen schafft und dazu beiträgt, unsere Lebensgrundlagen, unsere Natur- und Kulturlandschaften sowie sensible und schützenswerte Naturräume zu schützen und gleichzeitig in Wert zu setzen. Der Naturpark-Tourismus baut bewusst auf den bestehenden Ressourcen und Infrastrukturen auf. Viele kleine und mittlere regionale Naturpark-Partner generieren regionale Wertschöpfung und positionieren so die Region als nachhaltige Ferien- und Freizeitregion. Der Naturpark unterstützt die Partner und kommuniziert und vermarktet die Angebote auf den bestehenden Kanälen. Zentral ist das **Besuchermanagement**. Dieses fusst auf einem Konzept, welches für den ganzen Naturparkperimeter angewendet wird. Es wird gebietspezifisch dort intensiviert, wo Schutz-Nutzkonflikte bestehen oder von Beginn weg verhindert werden sollen.

### Daueraufgaben des Schwerpunkts:<sup>1</sup>

- \_ Weiterbildung für Partner und touristische Leistungsträger:innen
- \_ Interessenvertretung und Koordination der Tourismusakteure
- \_ Koordination Besuchermanagement
- \_ Betrieb der Gästeeinformatiionsstelle im Schloss Schwarzenburg
- \_ Koordination und Betrieb der parkeigenen Routen-Angebote (wie z. B. Klettersteig, Gäggersteg, Panoramaweg, Winterwanderwege, Schneeschuhrouten, Sagenroute, Spycherweg)
- \_ Koordination und Betrieb der Naturpark-Angebote (FoodTrail, Sagenroute, Familienrätsel, Klosterruine, Drei Pärke Wanderung)
- \_ Rangerdienste
- \_ Besucherfrequenzmessung

<sup>1</sup> Die Daueraufgaben werden zu einem grossen Teil von den Umsetzungsschwerpunkten 6 und 7 durchgeführt. Einerseits geschieht dies aus organisatorischen Gründen, andererseits hat sich gezeigt, dass die Tourismusförderung sehr eng mit Marketing & Kommunikation verwoben ist.





Die Stärkung der regionalen Produkte bleibt eine zentrale Aufgabe des Naturparks.

© Bern Welcome



Der Schwarzsee – eine Perle des Naturparks Gantrisch im Kanton Freiburg.

© Schwarzsee Tourismus

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Bevölkerung
- \_ Gäste
- \_ Touristische Leistungsträger und Organisationen, die im Tourismus tätig sind: Skilifte, Langlaufzentrum Gantrisch, Berner Wanderwege, Gantrisch Biking, Verein Bike Region Voralpen, Verein Gantrisch Parking, Trägerverein Gäggersteg etc.
- \_ Naturpark-Partner
- \_ Organisationen mit hoheitlichen Aufgaben (Jagdinspektorat, Abteilung Naturförderung, Naturpark-Gemeinden etc.)

#### Geplante Leistungen:

- \_ Ein innovatives und proaktives Besuchermanagement ist umgesetzt.
- \_ Gäste bewegen sich auf den offiziellen Routen und respektieren Schutzgebiete.
- \_ Dem Ort /Anlass angepasste Besucherfrequenzen bei ausgewählten kulturellen Orten und Veranstaltungen.
- \_ Eine breite Palette von attraktiven und qualitativ guten sowie nachhaltigen Angeboten von regionalen Anbietern besteht und fördert den Mehrtagestourismus.
- \_ Wachstum an touristischer Wertschöpfung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.



## 2.2.6 Umsetzungsschwerpunkt 6: Bildung, Sensibilisierung & Forschung

### Leistungsziel

**Mit der Kernaufgabe Bildung, Sensibilisierung und Forschung leistet der Naturpark Gantrisch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation in der Region Gantrisch.**

#### Umsetzungsstrategie:

Eine Kernaufgabe der regionalen Naturpärke ist es, Wissen zu vermitteln und die Naturpark-Bevölkerung zu sensibilisieren für die ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Schätze der Region. In den Bildungs- und Sensibilisierungsformaten werden die notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und das Wissen erarbeitet, um weiter an der starken, zukunftsfähigen Region Gantrisch zu bauen. Auf diese Weise leistet der Naturpark Gantrisch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation in Richtung nachhaltige Modellregion.

In diesem Schwerpunkt auch verankert sind Tätigkeiten, welche im weiteren Sinn Sensibilisierung (z. B. Rangerdienste) oder Forschung (z. B. Datenerhebung durch Monitoring) beinhalten.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Entwicklung, Koordination, Durchführung und Evaluation Bildungsformate
- \_ Betreuung und Ausbildung der Exkursionsleitenden
- \_ Sensibilisierungsaktionen für Kinder/Jugendliche
- \_ Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen (Zyklus 1 bis 3)
- \_ Vernetzung mit Forschungsinstitutionen und Betreuung von Studierenden
- \_ Sammeln von Forschungsergebnissen, Sicherstellung Wissensmanagement und Wissenstransfer
- \_ Organisation Rangerdienste & Infomobil mit «Benevol»-Parkbotschafterinnen und -Parkbotschaftern
- \_ Durchführung und Analyse Besuchermonitoring

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Bevölkerung
- \_ Öffentliche Schulen (bisher Zyklus 1 und 2, neu auch Zyklus 3, d. h. Oberstufe)
- \_ Lehrpersonen der obligatorischen Schulstufe
- \_ Pädagogische Hochschulen
- \_ Naturpark-Partner und -Gemeinden
- \_ Institutionen aus Lehre und Forschung
- \_ Koordinationsstelle Parkforschung (SCNAT)

#### Geplante Leistungen:

- \_ Durchführung von Bildungs- und Sensibilisierungsformaten gemäss den Aufträgen aus den Themenschwerpunkten.
- \_ Die Bevölkerung hat ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und setzt Beispiele nachhaltigen Handelns um.
- \_ Die Studie zur nachhaltigen Lebensqualität wird bis 2028 fortgeführt.
- \_ Durchführung von Wissenstransferanlässen und Bekanntmachung der Ergebnisse.
- \_ Umsetzung von Forschungsarbeiten, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- \_ Intensivierung der strategischen Partnerschaften mit ausgewählten Institutionen.



## 2.2.7 Umsetzungsschwerpunkt 7: Kommunikation, Marketing & Events

### Leistungsziel

**Die Naturpark-Bevölkerung packt in der Region an, kennt die Parkwerte und ist stolz auf die Marke «Naturpark Gantrisch».**

#### Umsetzungsstrategie:

Eine wichtige Rückmeldung aus allen Gesprächen war, dass die vielfältige Palette an Tätigkeiten und Wissen, welche der Naturpark Gantrisch seit über zehn Jahren erarbeitet, bei der breiten Parkbevölkerung zu wenig bekannt ist. Gleichzeitig zieht die grosse nationale Bekanntheit des Naturparks Gantrisch viele Gäste an, was auch negative Nebeneffekte zur Folge hat. Aus diesem Grund setzt der Naturpark Gantrisch in der nächsten Programmphase die Segel neu und richtet die Kommunikation und Vermarktung hauptsächlich auf die Park-Bevölkerung, auf Partner und Gemeinden aus. Das übergeordnete Ziel ist, dass die interessierte Bevölkerung sich als Teil des Naturparks Gantrisch wahrnimmt, die Parkwerte kennt und versteht und dies durch konkrete Verhaltensänderungen zum Ausdruck bringt, beispielsweise durch den Konsum regionaler Produkte, durch Kurzferien im eigenen Naturpark, durch die Förderung von Biodiversität im eigenen Garten oder durch eine Mitgliedschaft im Förderverein Region Gantrisch.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Content Management (Website, Gantrisch Zeitung, Gemeindeblätter, Newsletter, Social Media, Gantrisch-Entdecker etc.)
- \_ Drucksachen (Winter- und Sommerprospekt, Kursprogramm, Angebotsprospekte, Flyer etc.)
- \_ Eventmanagement inkl. Betreuung der «Benevol»-Parkbotschafterinnen und -Parkbotschaftern
- \_ Medienarbeit
- \_ Kommunikation und Vermarktung von Angeboten und regionalen Produkten
- \_ Angebotsentwicklung intern
- \_ Übernahme von Aufgaben mit Fokus Marketing- und Kommunikation von allen Themen- und Umsetzungsschwerpunkten

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Naturpark-Bevölkerung der 19 Naturpark-Gemeinden (47'209 Einwohner:innen inklusive Pfortengemeinde Belp, Stand 2021)
- \_ Naturpark-Partner
- \_ Erholungssuchende aus den umliegenden Gemeinden und den Agglomerationen Thun, Bern und Freiburg
- \_ Gäste aus der ganzen Schweiz (auch französischsprachige Landesteile)

#### Geplante Leistungen:

- \_ Entwicklung und Durchführung einer schwerpunktübergreifenden Kampagne zum Thema Biodiversität und Klimaschutz.
- \_ Der Naturpark Gantrisch bleibt einer der bekanntesten regionalen Naturparks der Schweiz.
- \_ Die Bevölkerung und die Gäste bringen den Naturpark Gantrisch in Verbindung mit den Besonderheiten der Region.
- \_ Die Bevölkerung und die Gäste kennen den Naturpark als Modellregion für nachhaltige Entwicklung.
- \_ Die Bekanntheit und der Absatz von regionalen Produkten werden mit einer gezielten Vermarktung gefördert.



## 2.2.8 Umsetzungsschwerpunkt 8: Institutionelle Entwicklung & Support

### Leistungsziel

Der Förderverein Region Gantrisch entwickelt seine bewährten institutionellen Organe weiter und verfügt über eine ausgeglichene und diversifizierte Finanzierungsbasis.

#### Umsetzungsstrategie:

Die Trägerschaft des Naturparks Gantrisch, der Förderverein Region Gantrisch, ist in der Region gut verankert und anerkannt. Die strategischen und operativen Gefässe zur Erfüllung der Regionaufgaben, welche explizit in den Statuten des FRG verankert sind, funktionieren gut und die Zusammenarbeit insbesondere mit den Naturpark-Gemeinden und Partnern entwickelt sich erfreulich. Die bewährten Gremien und Plattformen sollen deshalb fortgeführt werden. Auch die Geschäftsstelle soll wie bislang weitergeführt werden. Die institutionelle Weiterentwicklung geschieht in zwei Richtungen: Es soll geprüft werden, ob und wie eine breitere Partizipation der Bevölkerung an der Trägerschaft ermöglicht werden kann. Ausserdem soll eine allfällige Erweiterung des Perimeters geprüft werden, dort wo es aus Sicht des funktionalen Raums Sinn macht und den Charakter des Naturparks Gantrisch nicht gefährdet.

#### Daueraufgaben des Schwerpunkts:

- \_ Strategische Führung durch Vorstand und Mitgliederversammlung
- \_ Operative Geschäftsführung
- \_ Sekretariat von Vorstand, Geschäftsleitung und Team
- \_ Sicherstellung Finanzen, Prozesse, Personalprozesse, Projektcontrolling
- \_ Reporting z. Hd. der Geldgeber
- \_ Pflege der strategischen Partnerschaften
- \_ Weiterführung und -entwicklung der institutionellen Gremien
- \_ Administration Mitglieder und Partner

#### Wichtige Zielgruppen:

- \_ Mitglieder des Fördervereins Region Gantrisch
- \_ 19 Naturpark-Gemeinden und strategische Partner
- \_ Netzwerk Schweizer Pärke und Netzwerk Berner Pärke
- \_ Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM), Entwicklungsraum Thun (ERT), Region Sense
- \_ Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern
- \_ Services des forêts et de la nature Fribourg

#### Geplante Leistungen:

- \_ Eine mögliche Parkerweiterung ist geprüft resp. wird vorbereitet.
- \_ Eine Evaluation bestehender institutioneller Gremien ist durchgeführt.
- \_ Die verschiedenen Gremien zum Austausch und zur Zusammenarbeit im Naturpark Gantrisch werden zur Zufriedenheit aller Akteure genutzt mit dem Ziel einer gemeinsamen räumlichen Vision der Naturpark-Gemeinden.
- \_ Eine Steigerung der Selbstfinanzierung des Förderverein Region Gantrisch wird angestrebt.
- \_ Das neue Projektmanagement und die dazugehörigen digitalen Prozesse sind umgesetzt.





Die Skilifte im Naturpark Gantrisch sind vor allem bei Familien sehr beliebt.  
© Bern Welcome

## 2.3 Querschnittsthemen

### 2.3.1 Klimawandel

Der Klimawandel stellt eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit dar, auch für die Region Gantrisch. Die folgenden Bereiche sind in der Region besonders betroffen:

- Veränderung der Niederschlagsmuster: Die vergangenen Jahre haben bereits eine deutliche Akzentuierung der Trockenperioden, insbesondere im Sommer, mit sich gebracht. Dies hat Ernteauffälle zur Folge und stellt die in der Region prägende Weidewirtschaft und Alp-sömmerung vor grosse Probleme. Landwirtschaftsbetriebe haben in der Region Gantrisch eine grosse wirtschaftliche Bedeutung (17 % aller Beschäftigten, Stand 2021) und sind direkt von den Auswirkungen betroffen. Auch die Wasserversorgungen einzelner Gemeinden stehen vor zunehmenden Herausforderungen.
- Darüber hinaus führt der Klimawandel zu einer Veränderung der ökologischen Bedingungen in der Region. Pflanzen- und Tierarten, die an spezifische klimatische Bedingungen angepasst sind, geraten zusätzlich unter Druck.







Der Spycherweg verbindet Kultur und Tourismus.  
© Naturpark Gantrisch



Der Naturpark setzt ausschliesslich auf Winterangebote ohne künstliche Beschneigung.  
© Bern Welcome

- \_ Schliesslich ist auch die Anfälligkeit für extreme Naturereignisse wie Trockenperioden, Hochwasser und Erdbeben gestiegen. Der Klimawandel führt nachweislich zu intensiveren Niederschlägen, welche wiederum das Risiko von Überschwemmungen erhöhen. Gleichzeitig nehmen Trockenperioden zu, mit negativen Folgen für die Landwirtschaft, die natürlichen Ökosysteme und die Trinkwasserversorgung.
- \_ Die Skigebiete in der Region Gantrisch funktionieren alle noch ohne künstliche Beschneigung und eine solche ist aufgrund der geringen wirtschaftlichen Rentabilität der Skigebiete und der Lage in geschützten Landschaften auch nicht geplant. Dennoch werden schneearme Winter das Tourismusaufkommen und -verhalten in der Region verändern.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Anpassungsstrategien und Massnahmen erforderlich. Der Naturpark Gantrisch trägt dem Klimaschutz und der Klimaanpassung im Programm 2025–2028 Rechnung. In allen Themenschwerpunkten werden gezielt Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung umgesetzt:

- \_ Förderung der Biodiversität
- \_ Verbesserung des Wasserhaushalts
- \_ Aufwertung durch Moorregeneration
- \_ Entwicklung räumliche Vision unter Einbezug des Klimawandels
- \_ Förderung einer klimafreundlichen Mobilität
- \_ Sensibilisieren für einen klimafreundlichen Lebensstil
- \_ Nutzung erneuerbarer Energien
- \_ Förderung der CO<sub>2</sub>-armen Produktion und des CO<sub>2</sub>-armen Angebots und Konsums
- \_ Förderung regionaler Produktionskreisläufe
- \_ Weiterentwicklung einer klimafreundlichen Logistik
- \_ Entwicklung von klimaangepassten touristischen Aktivitäten
- \_ Sensibilisierung für Klimathemen
- \_ Mitentwicklung von Anpack-Angeboten für die Bevölkerung



### 2.3.2 Partnerschaften

Der Naturpark Gantrisch hat seit Beginn die Strategie verfolgt, mit Partnern der Region zusammenzuarbeiten. Basis für die Zusammenarbeit ist das Marketingbeitragsreglement. Aktuell (Stand Mai 2023) arbeitet der Naturpark Gantrisch mit 190 Partnern zusammen.

Der Naturpark Gantrisch will in der nächsten Programmperiode das Partnerschaftskonzept der Schweizer Pärke übernehmen und insbesondere das Partnerschaftscoaching auf Grundlage der Parkwerte einführen. Übergeordnetes Ziel ist, dass die Partner ihre Organisation und ihren Betrieb aus eigener Initiative in Richtung Nachhaltigkeit ausrichten.

Aufgrund der grossen Anzahl Partner wird der Naturpark Gantrisch hier innovative Wege gehen, da 1:1-Coachings nicht finanzierbar sind. Deshalb sollen Instrumente wie Peer-Learning, Gruppen-coaching, sowie ein digitales Instrument für die Analyse der Parkwerte (analog Smartvote) eingeführt werden. Ziel ist, dass bis 2028 alle Partner des Naturparks Gantrisch im neuen System integriert sind.



# 3 Budgetierung und Investitionsplanung

## 3.1 Kosten und Erträge 2025–2028

Der Bund beteiligt sich finanziell am Gesamtbudget eines Parks über die gesamte Programmperiode mit höchstens 50 %. Der übrige Anteil muss via Kantone, Gemeinden und Dritte (z. B. Stiftungen, Spenden, Einnahmen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen usw.) finanziert werden. Das eidgenössische und das kantonale Pärkerecht sieht vor, dass die Kantone und die Gemeinden, deren Gebiet in den Park einbezogen ist, sich finanziell angemessen am Park beteiligen.

Der Naturpark Gantrisch kann für die nächste Programmperiode auf einen breiten Rückhalt in den Naturpark-Gemeinden zählen und auf vielfältige Kompetenzen und Grundlagen zurückgreifen. Um eine möglichst hohe und direkte Wirkung zu erzielen, soll der Umsatz leicht wachsen. Diese Entwicklung wurde bereits im Managementplan 2022–2031 vorgesehen. Das Budget soll über einen Mix aus öffentlichen und privaten Finanzierungsquellen finanziert werden.

Finanzierung Programm 2025–2028 (in CHF 1'000)	2025–2028		Prognose 2020–2023	
<b>Gesamtkosten</b>	<b>10'000</b>	<b>100 %</b>	<b>9'530</b>	<b>100 %</b>
<b>Finanzierungsquellen</b>	<b>10'000</b>	<b>100 %</b>	<b>9'530</b>	<b>100 %</b>
<b>NPG-Programmvereinbarung</b>	<b>9'172</b>	<b>92 %</b>	<b>8'369</b>	<b>88 %</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>7'006</b>	<b>70 %</b>	<b>5'962</b>	<b>63 %</b>
Bund	4'166 <sup>2</sup>	42 %	3'264	34 %
Kanton Bern	2'320 <sup>3</sup>	23 %	2'248	24 %
Kanton Freiburg	440	4 %	400	4 %
andere Kanton Freiburg	80	1 %	50	1 %
<b>Eigenmittel</b>	<b>2'166</b>	<b>22 %</b>	<b>2'407</b>	<b>25 %</b>
Gemeinden / Trägerschaft	710 <sup>4</sup>	7 %	710	7 %
Projektspezifische Mittel	56	1 %	56	1 %
Erträge aus Daueraufgaben	1'000 <sup>5</sup>	10 %	1'000	10 %
Eigenarbeiten	400	4 %	641	7 %
<b>Mandate ausserhalb Programmvereinbarung</b>	<b>828</b>	<b>8 %</b>	<b>1'161</b>	<b>12 %</b>
Drittmittel	828	8 %	1'161	12 %

<sup>2</sup> Der Bund beteiligt sich mit maximal 50 % am Gesamtbudgets eines Parks

<sup>3</sup> Der Kanton Bern beteiligt sich mit maximal 30 % am Gesamtbudgets eines Parks

<sup>4</sup> Mitgliederbeiträge Naturpark-Gemeinden, CHF 4 pro Einwohner:in

<sup>5</sup> Der Tourismusfranken von CHF 1 pro Einwohner:in ist Teil dieser Summe





Der Gägersteg gehört zu den Leuchttürmen des Naturparks.  
© Raphael Zahnd

Die Umsetzung des Programms 2025–2028 kostet insgesamt 10 Mio. Franken. Der Vorstand des FRG ist überzeugt, dass die Geldmittel gemäss dem gesetzlichen Auftrag professionell verwendet und einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region Gantersch hin zur Modellregion leisten werden.

<b>Kosten Themenschwerpunkte</b> (in CHF 1'000)	<b>Total Kosten pro Jahr</b>	<b>Total Kosten 2025–2028</b>
TS1 Biodiversität & Landschaft	444	1'776
TS2 Räumliche Entwicklung, Baukultur & Mobilität	220	880
TS3 Nachhaltig leben & Kultur	127	508
TS4 Zukunftsfähige Wirtschaft	197	788
TS5 Naturpark-Tourismus	120	480
Eigenarbeiten (Freiwilligenarbeit aus der Region)	100	400
<b>Total Themenschwerpunkte</b>	<b>1'208</b>	<b>4'832</b>

<b>Kosten Umsetzungsschwerpunkte</b> (in CHF 1'000)	<b>Total Kosten pro Jahr</b>	<b>Total Kosten 2025–2028</b>
US6 Bildung, Monitoring & Forschung	246	984
US7 Marketing, Kommunikation & Events	418	1'672
US8 Institutionelle Entwicklung & Support	628	2'512
<b>Total Umsetzungsschwerpunkte</b>	<b>1292</b>	<b>5'168</b>
<b>Total Förderverein Region Gantersch</b>	<b>2'500</b>	<b>10'000</b>



### 3.2 Beiträge der Region

Der FRG hat mit den Eigenmitteln des Naturparks Gantrisch (22%) und den Drittmitteln aus Mandaten ausserhalb der Rahmenvereinbarung (8%) eine Selbstfinanzierungsquote von 30%. Die restlichen 70% ergeben sich aus Finanzhilfen des Bundes und der Kantone Bern und Freiburg. Die Eigenmittel des Naturparks Gantrisch bestehen einerseits aus einem Beitrag pro Einwohner:in von CHF 5 (CHF 4 Beitrag Naturpark plus CHF 1 Tourismusfranken), sonstigen Mitgliederbeiträgen, projektspezifischen Mitteln und Erträgen aus Daueraufgaben.

Da der Naturpark-Tourismus neu einen eigenen Schwerpunkt bildet, wird der Tourismusfranken, der Teil des Mitgliederbeitrags der Naturpark-Gemeinden ist, neu als Eigenmittel des Naturparks Gantrisch angerechnet.

Die Mittelbeschaffung aus regionsinternen Spenden und Fundraising erweist sich in der strukturschwachen Region Gantrisch als herausfordernd. Dafür konnten in den vergangenen Jahren immer wieder Beiträge von Stiftungen, z. B. der Wyss Academy for Nature, dem Fonds Landschaft Schweiz und der Neuen Regionalpolitik ausgelöst werden. Diese werden grösstenteils zu spezifischen Ergänzungen einzelner Projekte gewährt und auch entsprechend eingesetzt. Als wichtige Partner im Bereich der Produkte erweisen sich «Das Beste der Region» sowie der Berner Bauernverband. Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland unterstützt den Naturpark Gantrisch durch Beratung und Projektumsetzung in Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Aus obenstehenden Finanzquellen ist in Zukunft nicht mit substanziellen Zusatzmitteln zu rechnen. Ausbaufähig ist lediglich das Fundraising. Die Suche nach zielgerichteter und projektbezogener finanzieller Unterstützung von Dritten wird weitergeführt. Der Naturpark Gantrisch hat sich zum Ziel gesetzt, die Einnahmen zu diversifizieren.

### 3.3 Mandate ausserhalb der Rahmenvereinbarung «Pärke»

Folgende Aufgaben und Projekte plant der Förderverein Region Gantrisch ausserhalb der Rahmenvereinbarung «Pärke» mit Bund und Kantonen.

#### 1. NFA-Teilprogramm schützenswerte Landschaften/Landschaftsqualität

In der kommenden Programmperiode sollen über das Teilprogramm «Schützenswerte Landschaften» von Bund und Kantonen Aufwertungen in schützenswerten Landschaften (Moorlandschaft Gurnigel) sowie im Siedlungsgebiet (Fokus Biodiversität) finanziert werden. Projekte des Teilprogramms werden vom Bund mit bis zu 65% finanziert. Mindestens 50% müssen via Kantone, Regionen, Gemeinden und Dritte finanziert werden. Der FRG wird fristgerecht eine Projekteingabe für die Jahre 2025 bis 2028 einreichen.

#### 2. Nachfolge-Projekt Wyss Academy for Nature

In Zusammenarbeit mit der Wyss Academy for Nature und mit Unterstützung der Neuen Regionalpolitik (NRP) konnte 2021–2024 erfolgreich das Projekt «Naturparkstationen (NAPAS)» umgesetzt werden. Ein Nachfolgeprojekt, gemeinsam mit den Pärken Chasseral und Diemtigtal, ist aktuell in Planung. Dieses wird sich voraussichtlich mit systemischem Wandel in ländlichen Regionen befassen.





Die eindrückliche Moorlandschaft beim Gägersteg.

© zvg

### 3. Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft

Der FRG führt für den Park-Perimeter auch in Zukunft die Regionale Koordinationsstelle Landwirtschaft (RKS) im Auftrag des Amtes für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern. Die Tätigkeiten werden durch den Kanton Bern sowie die Gemeinden finanziert.

### 4. NRP-Projekte

Zurzeit setzt der FRG ein Vorprojekt um, welches die Grundlagen für ein digitales Gütermithnahmesystem in der Region Gantrisch schaffen soll. Mit dem Hauptprojekt, welches in die Zeit der Programmvereinbarung 2025–2028 fallen wird, soll ein digitales Gütersystem entwickelt werden, das für die regionalen Unternehmen freie Ladekapazitäten sicht- und buchbar macht.

### 5. Vermarktung Regionale Produkte

Die Vermarktung der regionalen Produkte wird aus den Beiträgen von «Das Beste der Region» und dem Berner Bauernverband finanziert.

### 6. Besuchermanagement

Aktuell laufen Gespräche mit den Berner Naturpärken Diemtigtal, Chasseral und Gantrisch, dem Amt für Gemeinden und Raumordnung, der Abteilung Naturförderung des LANAT, dem Amt für Wald und Naturgefahren, dem Fischereiinspektorat, dem Jagdinspektorat und der Standortförderung Kanton Bern. Das Ziel ist, Grundsätze für ein gemeinsam abgestimmtes Besuchermanagement in sensiblen und stark frequentierten Gebieten zu erarbeiten.

Der Naturpark Gantrisch kann, aufbauend auf diesen Grundsätzen, Basisaufgaben des Besuchermanagements im Rahmen der Pärkevereinbarung erfüllen. Zusätzliche Massnahmen z. B. für das Fokusgebiet Gurnigel-Gantrisch, welches sich innerhalb der geschützten Moorlandschaft befindet, sollen über eine separate Vereinbarung mit Bund und Kanton finanziert werden. Die Modalitäten werden im Winter 2023/2024 geklärt.



## 4 Parkträgerschaft und Management

Die Organisation und strategische Steuerung des Fördervereins Region Gantrisch (FRG) bleibt im Hinblick auf das Programm 2025–2028 stabil. Anpassungen werden lediglich auf operativer Ebene vorgenommen.

### 4.1 Strategische Ebene

Die Mitgliederversammlung (MV) des FRG ist für die strategische Aufsicht des Naturparks zuständig. Sie entscheidet über den Parkvertrag, die Aufnahme neuer Parkgemeinden, das Tätigkeitsprogramm, das Budget, den Jahresbericht, die Jahresrechnung und Statutenänderungen. Die MV wählt das Präsidium, den Vorstand und die Kontrollstelle. Die MV findet zweimal im Jahr statt. Die Mitgliederzahl des FRG beträgt derzeit 497 (Stand Juni 2023).

Der Vorstand (VS) genehmigt den Managementplan, den Leistungsvertrag mit dem Kanton und erlässt Geschäftsordnung und Reglemente. Er wählt die Geschäftsführung und bestätigt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Der VS besteht aus maximal 15 Personen und repräsentiert die Teilregionen sowie die Interessen von Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft. Das Präsidium leitet den VS, der viermal pro Jahr tagt.

Der Beirat berät den FRG aus einer externen Perspektive, bewertet den Park und gibt Empfehlungen zur langfristigen Parkentwicklung ab. Er setzt sich aus Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft zusammen. Der Beirat tagt zweimal pro Jahr.

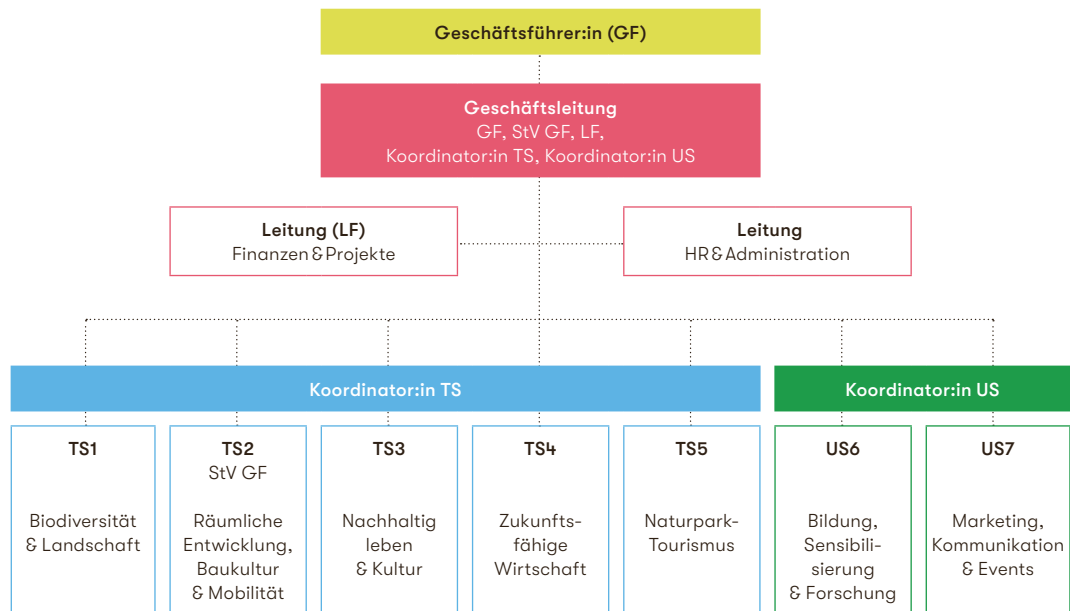
### 4.2 Organisation Geschäftsstelle ab 1. 1. 2024

Der Naturpark Gantrisch hat seine Organisationsstruktur im Zuge der Erarbeitung des neuen Programms überprüft und weiterentwickelt. Die bestehende Organisations- und Programmstruktur enthält viele autonome Leitungsfunktionen, was zu einer Vielzahl von Schnittstellen und einem hohen Koordinationsaufwand führt. Es fehlt an interdisziplinärer Zusammenarbeit und es besteht das Risiko einer Verzettelung aufgrund begrenzter Ressourcen. Zudem konnten neue Themen nur begrenzt aufgenommen werden.



Die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur soll mehrere Vorteile bringen: eine verbesserte Planung und Steuerung auf Basis der Schwerpunkte, eine flexiblere Ausrichtung auf Trends und Chancen sowie eine Stärkung der Wirkung durch Bündelung von Ressourcen. Dies soll auch eine Entlastung der Mitarbeitenden durch Reduzierung von Schnittstellen und eine Professionalisierung ermöglichen.

Der aktuelle Personalbestand der Geschäftsstelle von 12,6 Vollzeitstellen soll beibehalten werden. Da auf der Geschäftsstelle viele Mitarbeitende in Teilzeitpensen tätig sind, sind 18 Personen in unbefristeten Verträgen angestellt. Befristete Anstellungen, Praktika und Anstellungen auf Stundenlohnbasis komplettieren je nach Arbeitsanfall und verfügbaren finanziellen Ressourcen den Personalbestand.



Organigramm Geschäftsstelle gültig ab 1.1.2024

Für das Programm 2025–2028 wird zudem die Zusammenarbeit mit den wichtigen «Benevol»-Parkbotschafterinnen und -Parkbotschaftern weitergeführt. Diese Gruppe umfasst (Stand Mai 2023) 23 Personen, welche auf Freiwilligenbasis die Sensibilisierungsarbeit unterstützen. Die Parkbotschafter:innen sind ebenso wie die Partnerorganisationen wichtige Multiplikatoren, welche die Botschaften und Parkwerte des Naturparks Gantrisch zu den Menschen bringen.







Das neue Infomobil erweist sich als sehr nützlich zur Sensibilisierung draussen in der Natur.  
© Naturpark Gantrisch

#### 4.3 Parkperimeter und Parkerweiterung

Der Naturpark Gantrisch erstreckt sich über 406 km<sup>2</sup> über ein Gebiet von 19 Gemeinden in den Kantonen Bern und Freiburg. Er ist ein heterogenes Gebilde, wird auch als «Konglomerat» von teils sehr unterschiedlichen Teilregionen bezeichnet. Die historische Entwicklung des Parks hat dazu geführt, dass der Naturpark Gantrisch nicht in allen Teilregionen gleichermassen präsent ist. In der kommenden Programmperiode wird der Naturpark deshalb einen Teil seiner Tätigkeiten ganz bewusst auf gewisse Teilregionen wie zum Beispiel das Gürbetal fokussieren, um die Wirkungen in der ganzen Region auszugleichen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsraum Thun (ERT) und der Region Sense soll in der kommenden Programmperiode gestärkt werden.

Der Vorstand ist offen für eine Parkerweiterung, falls Anfragen von umliegenden Gemeinden kommen und die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Erweiterung darf den bestehenden Charakter des Naturparks nicht in Frage stellen. Sie soll prioritär dort erfolgen, wo geographische Lücken bestehen oder wo eine Erweiterung des funktionalen Raums logisch ist. Dies erscheint vor allem gegen Westen, Norden und Osten sinnvoll. In der Programmperiode wird der Naturpark Gantrisch allfällige Parkerweiterungen prüfen und interessierte Gemeinden in deren Abklärungen unterstützen.

Im Jahr 2022 diskutierte das Parlament Köniz, ob ein Beitritt zum Naturpark Gantrisch als Pfortengemeinde geprüft werden soll. Falls sich dieses Interesse konkretisiert, strebt der Naturpark Gantrisch zunächst eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Über eine Erweiterung wird erst mit den nächsten Abstimmungen über die Labelerneuerung 2030 entschieden werden können.



**Naturpark Gantrisch**

Förderverein Region Gantrisch  
Schlossgasse 13  
3150 Schwarzenburg

031 808 00 20  
[info@gantrisch.ch](mailto:info@gantrisch.ch)